

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.

Gegründet 1852.

ersch. täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 31.

Samstag den 6. Februar

1886.

## Inventur-Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Anzahl

**Fantasie - Stoffe, Cretonnes, Teppiche und Tischdecken,**  
insbesondere abgepasste Vorlagen in allen Grössen,  
zurückgesetzt und verkaufe solche von heute ab bis Ende Februar

**mit 20% Rabatt**

auf die seitherigen Preise.

**Adolph Dams,**

Königl. Hof-Lieferant,  
9 gr. Burgstrasse 9.

### Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 6. Februar Abends 8 Uhr:

### Versammlung.

Der Vorstand.

### Carneval-Gesellschaft

### „Elfer“.

Samstag den 13. Februar  
Abends 8 Uhr 11 Min.:

### Damen-Sitzung

in den Räumen der

### „Kaiser-Halle“.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis **Mittwoch den 10. Februar** bei unserem Cassirer, Herrn W. Krakenberger, Bahnhofstrasse 8, einzureichen, **Vorträge** daselbst anzumelden.

**Karten-Depots** sind errichtet bei den Herren W. Krakenberger, Carl Häfner, Langgasse 8, und G. Rösch, Webergasse 46, sowie Abends an der Cass. 356

Eine Partie **juristische Werke**, sowie 20 Bände **Buffon's Naturgeschichte** aus dem vorigen Jahrhundert sind zu verkaufen. Näh. Exped.

### Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

WIESBADEN.

570

Einige geschickte, junge Mädchen aus guter Familie können als **Lehrmädchen für Kunststickererei** unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Bewerbungen nimmt entgegen  
Die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Vietor.

### Krieger- und Militär-Verein.

(Mitglied des nass. Krieger-Verbandes, 25. Bez. des Deutschen Kriegerbundes.)

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslocale, Moritzstrasse 34.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

### Delegirten-Versammlung

des nassauischen Krieger-Verbandes bei Kamerad Gertenheyer, „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 4.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 27

### Alt-katholische Gemeinde.

Morgen Sonntag den 7. Februar Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Schützenhof“:

### IV. gesellige Zusammenkunft

mit Vortrag über: „Ultramontanismus und Patriotismus“ durch Herrn **Pfarrer Jaskowski** aus Saarbrücken. Mitglieder dürfen Freunde einführen. **Der Vorstand.** 511

Eine noch gute  $\frac{3}{4}$  Violine zu verkaufen  
**Adelheidstrasse 50** im Hinterhaus. 493



**Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr**  
wird auf hiesigem Rathhause ein zur Nachzucht untugliches  
**Farrenrind** öffentlich versteigert.  
Erbenheim, den 5. Februar 1886. Der Bürgermeister.  
381 Born.

## Immobilien, Capitalien etc.



Ein Haus mit großem Hofraum oder ein Bau-  
platz innerhalb oder in nächster Nähe der Stadt  
zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Angabe der  
Größe und des Preises unter Chiffre **W. 40** an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 437

**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage,  
neu u. elegant  
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529  
**Nachw. rentables Gasthaus** mit großem zc. Wirtschaftsga-  
rten, Saal zc., in verkehrreicher Stadt im Reg.-Bez. Wies-  
baden, für **58,000 Mk.** zu verkaufen. — Mehrere aus-  
wärtige rentable Hotels und Restaurationen habe  
zum Verkauf. **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

**Kleinere Mühle** sofort zu kaufen oder  
zu pachten gesucht  
durch **Gg. Lotz, Faulbrunnenstraße 5.** 273  
**5000 Mark** werden auf gute Nachhypothek ohne Makler  
gesucht. Näheres Expedition. 255  
**43—44,000 Mark** auf sehr gute, erste Hypothek baldigst  
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 221  
Der Restkaufschilling von einem Hause von **6700 Mk.** wird  
ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Offerten unter  
**J. A. 130** in der Exped. erbeten. 21993

## Hypothesen-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4% | 10 Jahre fest oder unkündbar.  
60% " " " 4 1/2% |

**Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,**  
281 vorm. Oberländer & Cie.

**450,000 Mk.** zu 4% in Beträgen von mindestens  
**100,000 Mk.** auf erste Hypotheken auszuleihen. Franco-  
Offerten sub **J. v. K.** befördert die Exped. d. Bl. 23102  
**4—60,000 Mark** sind gegen la Hypothek per 1. April  
auszuleihen. **P. Fassbinder, Reugasse 22.** 515

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monastelle. Näh. Frankenstraße 7, Hth. 532  
**Stellen suchen Mädchen**, welche die einfache bürgerl.  
Küche verstehen und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind,  
durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 178  
Ein reinkl., fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Februar.  
Näh. Reugasse 12, 3 Stiegen. 500

Tüchtige Mädchen als allein empfiehlt d. B. „Germania“. 569  
Ein gebildetes Fräulein aus guter  
Familie sucht Stelle zur Stütze der  
Hausfrau oder zu Kindern: Näh. Saalgasse 30  
im Laden. 578

Eine israel. Köchin empfiehlt d. Bureau „Germania“. 569  
Empfehle sofort 1 perfecte Köchin, 1 Restaurationsköchin,  
1 Kellnerin. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 517

Mädchen für allein empf. **Linder's B., Faulbrstr. 10.** 548  
Eine französische und eine englische Bonne,  
eine gutempfohlene, geprüfte Kinder-  
gärtnerin mit 4jährigen Zeugnissen, eine perfecte Jungfer,  
Ladenfräulein und deutsche Bonnen empfiehlt das  
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 569

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das perfect kochen kann,  
sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Seitenb. links. 541  
Herrschafts- und Hotelfröckchen empfiehlt das  
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 569

Eine Herrschaftsköchin empf. **Linder's B., Faulbrstr. 10.** 548  
Tüchtige Zimmermädchen empfiehlt das B. „Germania“. 548  
Eine selbstständige Köchin sucht hier oder auswärts Stelle.  
Näh. Friedrichstraße 36, Parterre links.

Ein braver, kräftiger Junge vom Lande, katholisch,  
welcher zu Oftern die Schule verläßt, wünscht  
das Tapezirer-Geschäft zu erlernen, am liebsten  
Wiesbaden. Näh. Exped. 548

Als Hausbursche sucht Stelle

**Friedrich Kugelstadt von Wehen.**

Ein recht braver, gut erzogener Bursche sucht Stelle  
Diener oder zweiter Hausbursche in einem Hotel durch  
**Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 548

### Personen, die gesucht werden:

**Ladnerin** gesucht in der Conditorei von **H. Wenz**  
Spiegelgasse 4.

**Perfekte Maschinennäherin** für Weißzeug  
Wellrichstraße 7, II.

**Büglerin**, perfect, für Hotel gesucht d. **Ritter's Bureau.**  
Ein Monatmädchen gesucht Walramstraße 23, 1 St. 548  
Gesucht Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen,  
w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiter-  
Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 221

Ein tüchtiges, braves Mädchen sofort  
**Platterstraße 1d, 1 St.**

Gesucht Hotel-Zimmermädchen für Hotels  
Ranges durch **Frau Schug, Hochstraße 6.**

Gesucht perfecte und feinebürgerliche Köchinnen, eine  
Hotel- u. eine Restaurationsköchin, eine Hotel-Küchenhaus-  
ein Buffetmädchen, ein feines Kindermädchen, feines  
mädchen, Mädchen, die kochen können, als allein, Hotel-  
mädchen und einfache Haus- und Küchenmädchen d. **Ritter's**  
Bureau, Taunusstraße 45.

Hirschgraben 26 wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht.  
Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchen-  
findet sofort Stellung. Näheres Expedition.

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht  
melken kann, gesucht in **Sonnenberg No. 103.**

Gesucht ein junges Mädchen, welches zu Hause  
kann, **Wellrichstraße 26**

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7.

Gutempfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal  
Branchen auf gleich und später gesucht durch **Linder's**  
Stellen-Bureau, Faulbrunnenstraße 10.

Ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung  
Goldgasse 2, 2 Stiegen hoch.

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit zum 15.  
gesucht **Wilhelmstraße 22, Parterre.**

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann  
Hausarbeit gründlich versteht, sofort  
große Burgstraße 17, Parterre.

Ein einfaches Mädchen, welches in der gutbürgerlichen  
sowie in sonstigen Hausarbeiten durchaus tüchtig ist, wird  
15. Februar gesucht **Elisabethenstraße 21, I.**

Gesucht ein Kindermädchen **Hellmundstraße 33, Part.**

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familien **Schachtstraße 5.**

Auf gleich ein tüchtiges Mädchen als  
gesucht **Rheinstraße 42, Parterre.**

Ein gutempfohlenes Mädchen, das nähen, bügeln und  
kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15.  
oder 1. März gesucht **Friedrichstraße 19, 1 Treppe.**

## Hotel Adler.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen  
sucht. Eintritt baldigst. Anmeldung Vormittags.

Zum 15. Februar cr. findet ein recht  
nettes, junges Mädchen, welches Hausarbeit  
steht und etwas kochen kann, dauernde Stellung in  
kleinen Haushalte **Köderstraße 4, Parterre.**

Gesucht: Zimmermädchen, Hausmädchen, bürgerl.  
Mädchen als allein d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen  
wird gesucht **Taunusstraße 17.**



Personal wird stets gesucht durch  
**Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 573  
 feinebürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit  
 zum 1. März gesucht. Näh. Exped. 505  
 feines Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Parterre. 508  
 gesucht ein Mädchen Friedrichstraße 14, 1. Etage. 576  
 ein militärfreier Herrschaftsdienier, eine norddeutsche  
 ein starkes Hausmädchen, 2 Küchenmädchen und ein  
 Mädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 569  
 Kellnergehilfe gesucht Hellmundstraße 37. 534  
 Stelle als Portier und Garderobier ist anderweitig  
 zuverlässigen, soliden Mann zu vergeben. Näheres  
 „Hofbäcker Hof“. 530  
 Konversationskellner (junger) sucht **Ritter's Bur.** 552  
 ein Kellner gesucht Bahnhofstraße 11. 536  
 angehenden Kellner sucht **Ritter's Bureau**. 552  
 Kellnerin gesucht Bahnhofstraße 10 (Tapeten-Handlung). 519  
 Kellnerin 33 wird ein **Ackerknecht**, sowie ein  
 Knecht, der hier schon gefahren hat, gesucht. 506  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

### Gesucht

1. April eine Wohnung, Hochparterre oder eine Treppe  
 mit 6 bis 7 Zimmern (darunter ein großes) mit 2 Man-  
 nen, Kuchenhof und etwas Garten, nicht zu entfernt von  
 Gymnasium und Pferdebahn. Adressen schnelligst  
 Herrn im „Hotel Adler“ abzugeben. 558

### Pensions-Gesuch.

Ein junger Mann (Israelit) sucht in einer Familie, in welcher  
 Umgang geboten wird, Pension. Gef. Offerten nebst  
 Angabe unter **M. 60** an die Expedition erbeten. 509  
 Zum 1. März wird eine möblierte Wohnung in guter Lage  
 mit 2 Zimmern nebst Küche im 1. oder 2. Stock zu mieten  
 gesucht. Offerten sub **P. F. 25** baldigst an die Exp. erb. 538  
 2 Zimmer zum Aufbewahren von Möbel in anständigem  
 Hause mit April zu mieten gesucht. Näh. Exped. 502

Eine Parterre-Wohnung, abgeschloss.,  
 mit 2 bis 3 unmöblierte Parterre-Zimmer,  
 in bevorzugter Lage, sofort od. 1. März zu  
 mieten ges. Offerten sub **D. S. a. d. Exp.** 571

## Auf dem Lande

zu kaufen oder zu kaufen gesucht ein kleines Haus mit  
 Land oder großem Garten. Gef. Franco-Offerten  
 unter **E. L. 44** besorgt die Expedition d. Bl. 494  
 (ein geräumiger) mit Keller, Magazin und  
 Wohnung in erster Lage gesucht. Offerten  
 unter **A. W. 12** an die Exped. erbeten. 499  
 Kisteller-Abtheilung zu mieten  
 gesucht. Näheres Expedition. 491

### Angebote:

Wohnungstraße 5 ist im Hinterhaus eine freundliche  
 Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an  
 Leute zu vermieten. 497  
 kleine Villa (6 Zimmer) mit Balkon und schattigem  
 Garten auf ein Jahr möbliert ab-  
 gegeben. Näheres Expedition. 524  
 möbliertes Zimmer, 1. Etage, ist monat- oder wochenweise  
 zu vermieten, die Woche zu 4 Mk. Näh. Exped. 501  
 Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu  
 vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Familien-Nachrichten

### Katholischer Gesellen-Verein.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 2 1/2 Uhr  
 stattfindenden Beerdigung des Ehrenmitgliedes, Herrn  
 Steinhauermeisters **Johann Dormann**, werden die  
 Mitglieder höflichst eingeladen. Versammlung Nachmit-  
 tags 2 Uhr im Vereinslocale.

171

Der Vorstand.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft  
 in Folge von Altersschwäche unsere liebe Tante  
 und Grosstante,

### Fräul. Charlotte Eversmann.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Ulm bei Wetzlar, Cassel, Bielefeld,  
 den 4. Februar 1886.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Februar  
 Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Tannus-  
 strasse 31, aus statt. 535

Herzlichsten Dank allen Denen, welche während der  
 Erkrankung und bei dem Ableben meiner lieben, nun in  
 Gott ruhenden Frau so innigen Theil nahmen. Be-  
 sonders aber danke ich den barmherzigen Schwestern für  
 die so liebevolle Pflege, wie auch meinen lieben  
 Kollegen und Schülerinnen für die befreundete Theilnahme.  
 Wiesbaden, den 5. Februar 1886.

249

J. Berninger, Lehrer.

### Tages-Kalender.

Samstag den 6. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
 Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Feichenschule.  
 Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monats-Versammlung.  
 Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.  
 Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden. Abends  
 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Diefenbach“.  
 Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“. Abends 7 1/2 Uhr: Erste große  
 Damen-Sitzung im „Niedwald“, Mauritiusplatz.  
 Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 8 Uhr 11 Min.: Erste Herren-Sitzung.  
 Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.  
 Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.  
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.  
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.  
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammen-  
 kunft im Vereinslocale.  
 Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Maskenball.  
 Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

### Marktberichte.

Mainz, 5. Februar. (Fruchtmarkt.) In Folge der sich zusehends  
 verminderten Bestände in Landwaare zeigten sich die Eigner derselben  
 heute ziemlich reservirt. Die Stimmung für Weizen und Korn konnte sich  
 deswegen etwas befestigen. In Gerste bleibt dagegen das Angebot nach  
 wie vor dringend, so daß für diese Fruchtgattung ein weiterer Preis-  
 rückgang zu verzeichnen ist. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 16 Mk.  
 40 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk.  
 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.,  
 russisches Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., russischer Weizen  
 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mk., amerikan.  
 Winterweizen 19 Mk. 50 Pf.





## Große, lebende Zuchthühner

eingetroffen bei

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung,

286

5 Goldgasse 5.

## Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

192

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Frischen Zander per Pfd. 80 Pfg.,

große Backfische (frische Häringe) per Pfd. 20 Pfg.

bei

Jacob Kunz,

588

Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend  
reine gute Kuhmilch per Liter 17 Pfg. frei in's  
Haus geliefert werden. Bestellungen per Postkarte.

526

Heil.

Billig zu verkaufen 1 pol. Kommode, 1 Kleiderschrank,  
1 Sopha (Halbbarock), 1 vollständ. Bett (roth), 1 ovaler  
Tisch u. s. w. bei Baumann, Kirchgasse 22. 22485

Ein fast neuer Frack abzugeben Welltriststraße  
No. 5, Hinterhaus. 482

Zu verkaufen ein feiner, completer Ball-Anzug für  
einen großen Herrn. Näh. Exped. 503

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen  
oder zu verkaufen bei Brahm, Taunusstraße 47, St. 572

Ein Kinderbett billig zu verkaufen Webergasse 49. 21742

Die von mir über Fräul. Marie Heß gemachte Aeußerung  
nehme ich als unwahr zurück. Leonhard Rüger. 539

Bei besserer Familie, womöglich in der Nähe des Koch-  
brunnens, sucht ein junger Mann höheren Standes Kost. Gef.  
Offerten unter S. M. 90 an die Exped. 547

Gesucht ein guter Privat-Kosttisch von einem gebildeten,  
jungen Herrn in der Nähe der Schwalbacherstraße. Gef. Offerten  
mit Preisangabe unter N. F. 22 an die Exped. erbeten. 574

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine große, gelbe Schildpatt-Haarnadel.  
Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 2, 2 Tr. 483

Verloren vom Dambachthal bis zur „Dietenmühle“ ein  
Portemonnaie mit ungefähr 25 Mk. Inhalt. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Dambachthal 10, Parterre. 523

Verloren am 1. Februar ein Portemonnaie mit circa  
20 Mark Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilhelm-  
straße 24 im Mode-Geschäft. 561

## Unterricht.

Ein junger Mann wünscht bei einer Dame französischen  
Unterricht zu nehmen. Gef. Offerten nebst Preisangabe  
unter M. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 510

Ein junger Mann gibt Schülern sehr billig Nachhilfe  
im Französischen. Näh. Louisestraße 16, I. 577

Gesucht eine junge Engländerin für  
Conversations-Stunde. Offerten mit Preis-  
angabe unter B. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 525

Lessons in English gram. and convers. by  
an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany  
& Hensel, Langgasse. 69

Grammaire, conversation, correspondance  
littéraire et commerciale par un profes-  
seur universitaire Parisien. — Adr. S.  
Langgasse 43, au 2e. 19720

Une dame diplômée à Paris cherche à donner leçons de  
français, 22 Sonnenbergerstrasse. 22708

## Hotel Binger Hof,

am Central-Bahnhof in Mainz.

Zimmer von 1 bis 2 Mark, Mittagstisch von 12 bis  
2 Uhr, Frankfurter und bayerische Biere, billige  
Preise, empfiehlt bestens Ed. Thoma. 356

## Restaurant Diefenbach.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

## Ochsenschwanz-Suppe.



## Gasthaus zur „Neuen Post“.

Heute: Metzelsuppe.

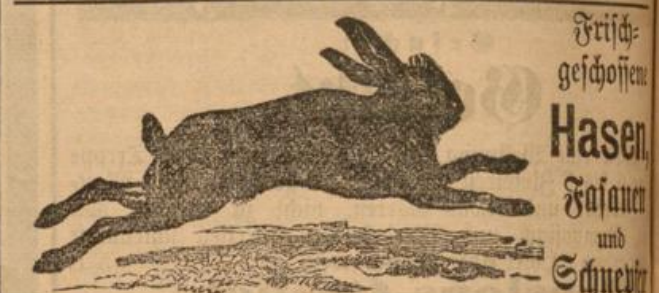
Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst,  
Schweinepfeffer und Sauerkraut.  
Chr. Petri.

520



## Zum Läubchen.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Frisch-  
geschossen

Hasen,

Fasanen

und  
Schneepfaffen

empfehl

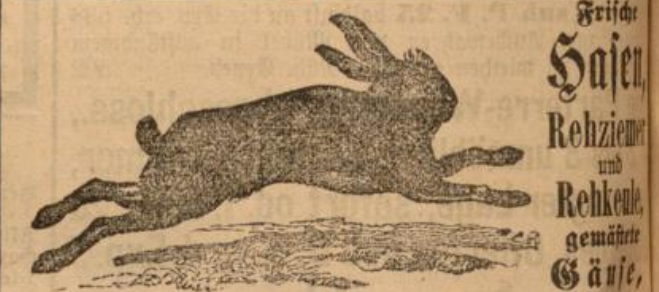
Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

553

Prima Kalbfleisch à 50 Pfg.  
N. Salomon, Messergasse 29.

507



Frische

Hasen,

Rehziemer  
und  
Rehkenne,  
gemästete

Gänse,

Enten, Truthahnen und franz. Poularden,

ferner

feiste Fasanen und Wild-Enten

empfehl die Wild- und Geflügel-Handlung von

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

551



## Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und

4 Schulgasse 4.

Heute Frühe treffen ein: Frische, ächte Egm. Schellfisch  
per Pfund 30 Pfg., feinsten Cablian im Auschnitt  
per Pfd. 80 Pfg., Monnickendamer Bratbuckling  
feinste Tafel-Zardellen per Pfd. 1 Mk., Rheinsalm  
Auschnitt per Pfd. 3 Mk., Elbsalm, lebende Hechte  
Karpfen, Aale, Barsche, lebendige Flußzander  
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), holländ.  
Häringe (Superior) per St. 8 Pfg. empfiehlt A. Prelm.  
J. Bierstadt No. 162 ist 1 j. hochtr. Fahrstuhl zu verkaufen.



# Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

## Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungs-Abschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1885 beträgt die in demselben erzielte Ersparnis:

**77 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Haupt-Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungs-Abschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Wiesbaden, im Februar 1886.

**Ednard Krah, Kaufmann,**  
Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank f. D. zu Gotha.

## Schuhe - Versteigerung.

heute Samstag den 6. Februar Vormittags 9½ Uhr werden im Auktionslocale

**Neugasse 9 („Zum Anker“),**

Eingang von der Ellenbogengasse,

aus einem hiesigen Schuh-Geschäft eine große Parthie sehr guter Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie Schuhe, Pantoffeln und elegante Damen-Ballschuhe u.

mithin gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Bender & Co. Auctionatoren.**

## Bekanntmachung.

kommanden Dienstag den 9. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die in dem Nachlasse der Wittve des verstorbenen Probators Schäfer, obere Webergasse 35, gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha mit 6 Stühlen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Plumeaux, Kissen, Kommoden, 1 antike Kommode, Kleider-Schränke, Tische, Stühle, Waschschränkchen, einzelne Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, eine große Parthie Wäsche, Frauenkleider, 12 silberne Eßlöffel, 20 Kaffeelöffel, 1 silberne Theesiebe, 6 Dessertmesser, 1 Christoflebesteck, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Anrichte, Glas- und Porzellan-Gegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. dgl. m., durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gold- und Silber-Gegenstände kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

**Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Erstes rheinisches Volks-Theater, grösstes

## Kölner Händchen-Theater Deutschlands.

Im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15.

heute Samstag den 6. Februar:

**Zwei grosse Vorstellungen.**

Anfang 5 Uhr. Extra-Kinder-Vorstellung.

**Die Markensteiner.** Ritter-Komödie.

Anfang 8 Uhr:

**Der Ueberfall der Räuber im Kellerloch.**

Räuber-Komödie.

Morgen Sonntag den 7. Februar: 2 große Vorstellungen.

Es laden höflichst ein

**Wilh. Millowitsch, Director,** aus Köln.

**Karl Darmstadt, Regisseur,**

**Nur noch kurze Zeit.**

Ein gebrauchter Tisch, 1,50 Ctm. lang, 80 Ctm. breit, billig zu verkaufen Kirchgasse 7, 2 St. h.



## Wiesbadener Sänger-Club.

heute Samstag Abends 8 Uhr 11 Minuten:

**I. große Herren-Singung** im Saale des Herrn Becker, Häfnergasse 14, sowie morgen Sonntag Abend **II. große Damen-Singung**, wozu sämtliche Mitglieder, deren Freunde und Bekannte höflichst einladet **Der Vorstand.**

## Für Schneider und Schneiderinnen.

Einige Gross schwarzer, echter Brookspools:  
500 Yards, No. 80, 90, 100, per Rolle 12 Pfg.,  
200 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 8 Pfg.,  
100 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 5 Pfg.  
bei **Georg Wallenfels, Langgasse 33. 20986**

## Fortsetzung des Ausverkaufs!

Die letzten Coupons der mir von der Fabrik übergebenen schwarzen Seidenstoffe, nur reinseidene, gediegene Qualitäten, als ganz besonders günstiger Gelegenheitskauf!  
**M. F. Geissler, Kleidermacherin, Röderstrasse 18, 1 St.**

## Tanz-Unterricht.

An dem in meinem Cursus demnächst beginnenden Studium des Walzers, der Française und Lanciere können noch Damen und Herren Theil nehmen.

**P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**

NB. Morgen Sonntag Abends 8 Uhr Tanzstunde für die Schüler des I. Cursus. D. O. 559

## Photographie.

An Sonn- und Festtagen ermäßigte Preise. Visiten-Annahmen bei guter Ausführung. Stehbilder per Dbd. 5 Mark, Knie- und Brustbilder per Dbd. 7 Mark, Militär extra Rabatt.

518

**H. Glaeser, Taunusstraße 19.**



## Große Mästen-Garderobe.

Vollständige Anzüge für Herren und Damen von 3 Mark an, Domino's in allen Stoffarten von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten, Schuhe, Stiefel, Farben, Perrücken, Alles neu, billig zu verleihen und zu verkaufen Faulbrunnstr. 5 und Langgasse 14 im Bad. 567

## Hotel und Bäder

„Zum englischen Hof“.

Von heute ab:

## Bäder aller Art

in und außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

555



## Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. Februar. 30. Vorstellung. (79. Vorst. im Abonnement.)

### Die Schulkreiterin.

Lustspiel in 1 Akte von Emil Bohl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

#### Personen:

|                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| Lucie, Comtesse von Nietoch . . . . .                | Frl. Buge.    |
| Cäsar, Baron Webbing . . . . .                       | Herr Reubke.  |
| Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer . . . . . | Herr Bed.     |
| Otto, Kammerdiener des Baron Webbing . . . . .       | Herr Holland. |
| Ein Kavalier . . . . .                               | Herr Brünig.  |

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Webbing's Landhaus.

Zeit: Die Gegenwart.

### Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelm.

#### Personen:

|                                              |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|
| Jacob Jörn, } Brüder, Professoren, . . . . . | Herr Grobecker. |
| Wilhelm Jörn, } . . . . .                    | Herr Reubke.    |
| Gertrude, ihre Tante . . . . .               | Frau Rathmann.  |
| Conise, deren Nichte . . . . .               | Frl. Lipski.    |

Ort der Handlung: Garten und Gartenhaus der Gebrüder Jörn.

Zum Erstenmale wiederholt:

### Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

I. Bild: Am Spittelberg (Vorstadt von Wien).

|                                                |                    |
|------------------------------------------------|--------------------|
| Bernauer, ein armer Handwerksbursche . . . . . | Herr Dornewah.     |
| Ein Nachtwächter . . . . .                     | Herr Wink.         |
| Hanswurst . . . . .                            | B. v. Kornakki.    |
| Barbara, ein Bürgermädchen . . . . .           | Frl. Saintgoulain. |

Gasthausgäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

„Der Langaus“, getanzt von dem ganzen Personale.

II. Bild: Im Apokosale (Vergnügungsort von Mt-Wien).

|                                               |                    |
|-----------------------------------------------|--------------------|
| Die Braut . . . . .                           | Frl. Stuke.        |
| Der Bräutigam . . . . .                       | Herr Neumann.      |
| Der Brautvater . . . . .                      | Herr Langhammer.   |
| Die Brautmutter . . . . .                     | Frl. Heil I.       |
| Bernauer, ein reicher Wiener Bürger . . . . . | Herr Dornewah.     |
| Barbara, dessen Frau . . . . .                | Frl. Saintgoulain. |
| Der Wirth . . . . .                           | Herr Spiek.        |
| Die Jugend . . . . .                          | Frl. Funt.         |

Zeit: 1830.

1. „Gavotte“, getanzt von Frl. Stuke und Herrn Dornewah.
2. „Mazurka-Quadrille“, getanzt von den Frls. Funt, Heil II. und Leberer.
3. „Walze“, getanzt von B. v. Kornakki, Harich, Köppe und Kappes.
4. „Aldentischer Polktertanz“, ausgeführt von Frl. Stuke, Herrn Neumann und dem gesammten Personale.
5. „Bruder Lustig“, Walzer von Johann Strauß (Vater).

III. Bild: Im Prater.

|                               |                    |
|-------------------------------|--------------------|
| Der alte Bernauer . . . . .   | Herr Dornewah.     |
| Barbara . . . . .             | Frl. Saintgoulain. |
| Ein polnischer Jude . . . . . | Herr Reubke.       |

Die Neuzeit.

1. „Fiedermans-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn), getanzt von dem ganzen Personale.
2. „Gardas“, getanzt von B. v. Kornakki, Frls. Funt, Kappes und Weber.
3. „Polka“, getanzt von den Frls. Heil II. und Harich.
4. „Walzer“, getanzt von Herrn Dornewah und dem gesammten Personale.

Bäckerin, Fiafer (Deutschermeister), Salamimann, ungarische Bauern und Bäuerinnen, Stenrentinnen, Kinder mädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten etc.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 7. Februar: Die Afrikanerin. (Erhöhte Preise.)

## Locales und Provinzielles.

\* (Die Wahl des Zweiten Bürgermeisters) findet nächsten Montag Morgens 10 Uhr statt. Unentschuldigtes Wegbleiben eines Wahlmannes wird nach der nassauischen Gemeinde-Ordnung mit 10 Gulden (M. 17.14) bestraft.

\* (Die Finanz-Commission des Gemeinderathes) war vorgestern zu einer Sitzung zusammengetreten. Es handelte sich um die Ausführung mehrerer, für unsere Stadt höchst wichtiger Projekte, zu deren Realisirung die Aufnahme einer neuen städtischen Anleihe in Betracht gezogen wurde.

\* (Nassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Nassauischen 25 fl.-Loose sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: No. 75919 2000 fl., No. 102 442 800 6790 und 30190 je 65 fl., No. 3652 12519 22202 30492 39192 44436 46614 67289 71345 72423 und 79918 je 55 fl.

\* (Concert zum Besten des Abt- und Mendelssohn-Denkmales.) Nach einer Mittheilung, welche der Vorsitzende des „Synagogen-Gesangsvereins“ in dessen jüngst stattgehabter Generalversammlung machte, wird der Verein zum Besten des Franz Abt-Denkmales hier und des Mendelssohn-Denkmales in Dessau demnächst in der Synagoge ein großes Concert veranstalten, zu dem bereits ausgezeichnete Solisten in freundlichster Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die früheren Veranstaltungen des „Synagogen-Gesangsvereins“ — wir erinnern nur an das Orgel-Concert im Jahre 1883 und an die huldvolle Anerkennung, welche Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin damals dem Vereine gespendet — lassen auch diesmal wieder Hervorragendes erwarten. Das Concert sollte am 19. d. M. stattfinden, ist aber des Cuthaus-Concertes wegen auf Freitag den 26. d. M. verschoben worden; das Nähere wird wohl noch publizirt werden. Wir wünschen schon des guten Zweckes halber den besten Erfolg.

\* (Ordens-Verleihung.) Dem Oberstabsarzt I. Classe a. D. Dr. Heller zu Freienwalde a. O., bisher Regimentsarzt des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87, ist der Königl. Kronenorden dritter Classe verliehen worden.

\* (Lehrer-Prüfungen.) Die diesjährigen Aufnahme-Prüfungen in den Königl. Schullehrer-Seminarien finden statt: am 27. März in Ulfingen, am 3. September in Dillenburg, am 21. Mai in Montabaur, am 3. März in dem israelitischen Schullehrer-Seminar in Cassel. Diejenigen Aspiranten, gleichviel, ob sie ihre Vorbildung in Volks-, Mittels-, Realschulen, Gymnasien, Präparandenanstalten oder privatim empfangen haben, die sich einer dieser Prüfungen unterziehen wollen, haben sich zu melden: in Ulfingen bis zum 15. März bei dem Königl. Seminar-Director Herrn Hoffmann, in Dillenburg bis zum 1. August bei Herrn Director Baumann, in Montabaur bis zum 1. Mai bei Herrn Director Dr. Bartholome, in Cassel bis zum 15. Februar bei dem Königl. Seminarlehrer Herrn Dr. Stein. — Die diesjährigen Entlassungsprüfungen finden statt: in Ulfingen am 24. März und den folgenden Tagen (Melbungen der Candidaten bis 1. März), in Dillenburg am 31. August (Melbungen bis 1. August), in Montabaur am 18. Mai (Melbungen bis 15. April), im israelitischen Lehrerseminar zu Cassel am 2. März und den folgenden Tagen (Melbungen bis 15. Februar). — Die Rectorats-Prüfung findet am 27. Mai im Sitzungs-Saale des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Cassel statt; schriftliche Melbung bis 1. April und dann persönliche Melbung am 26. Mai Mittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Herrn Provinzial-Schulrath Kannegießer zu Cassel (Konbel 1). — Die Prüfung der Lehrer an Mittelschulen findet am 24. Mai im Sitzungs-Saale des Provinzial-Schulcollegiums zu Cassel statt; schriftliche Melbung bis 1. April und dann persönliche Melbung am 21. Mai Vormittags 8 Uhr beim Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Herrn Provinzial-Schulrath Kannegießer. — Prüfungen der Schulvorsteherinnen finden statt: a) in Montabaur am 19. März (Melbungen bis zum 10. Februar beim Königl. Provinzial-Schulcollegium), b) in Wiesbaden am 13. Mai (Melbungen bis 20. Februar an das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Cassel unter ausdrücklicher Angabe, ob die Prüfung für Volks- oder für mittlere und höhere Mädchenschulen gewünscht wird).

\* (Vacante Stellen.) Die Lehrerstelle zu Breitfeld, Amt Herborn, mit einem decretlichen Gehalte von 975 Mk., soll bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. März l. J. — Die Lehrerstelle zu Cubach, Amt Weilburg, mit einem decretlichen Gehalte von 1020 Mk., soll bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 15. März. — Die Lehrerstelle zu Wolzhausen-Quotshausen, Kreises Diebentopf, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 10. März l. J. — Die Lehrerstelle zu Dörnberg, Amt Diez, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. März l. J.

\* (Namens-Änderung.) Der am 14. Februar 1864 zu Hadamar geborenen Anna Marie Becker zu Niederhadamar ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr bisher geführten Familiennamens Becker den Familiennamen „Hartmann“ zu führen.

\* (Der „Wiesbadener Sängers-Club“) veranstaltet heute Abend in seinem Vereinslocale eine carnevalistische Herren-Sitzung und morgen Abend die zweite carnevalistische Damen-Sitzung. Dem Verein soll es weder an „Stoff“ noch an Kräften für carnevalistische Vorträge mangeln, so daß die Teilnehmer die gewünschte Erheiterung wohl nicht vergeblich suchen werden.

\* (Aufgehoben) ist die polizeilich angeordnet gewesene Sperrung des Grünwegs für den Fußverkehr.



\* (Besigwedel.) Die an der verlängerten Parstraße im Distrikt „Auf dem Sonnenberger Gemarkung belegene Besigwedel des verstorbenen Besitzers Herrn Sad ist durch Kauf für 25,000 Mk. in das Eigentum des Herrn Conrads a. D. Brandisch hier übergegangen.

E. (Der Wunderdoctor.) Die unter vorstehendem Titel am Mittwoch Abend im „Kölnen Händchen“ in Scene gegangene „große Originalposse“ hat den zahlreich erschienenen Zuschauern wieder einmal Gelegenheit, sich recht „auszulachen“. Die Hauptdarsteller des Stückes sind natürlich Herr „Händchen“, Herr „Besigwedel“, Frä. „Berlebe“, Frä. „Mariebell“, ferner Herr „Knausjahn“ und Herr „Parademarsch“. Die verlebte Tochter des Grafen Hohenstein, Frä. Louise, soll einen Baron Händchen eheichen, während ihr Herz bereits dem strammen Wittmeyer v. Lindhof (vulgo „Niemand“, wie „Händchen“ sich bemüht, dem Grafen zu erklären,) angehört. Die Drohung ihres Vaters, den Letzteren zu meiden, dagegen die Gemahlin des Barons Müß zu werden oder „den Schleier“ zu nehmen, bringt die Liebenden auf die Idee, falls der alte Herr auf dieser Drohung beharre, daß „sie“ plötzlich stumm werde und nur ein Wunderdoctor, zur rechten Zeit gerufen, ihr helfen könne. Diese Idee reißt zur That. Nach langem Suchen finden zwei Diener in der Person des alten „Trunfendol Nicola Knoll“ (Besigwedel) den vermeintlichen „Wunderdoctor“. Jener kennt aber keine andere Praxis, als diejenige des „Brantweintrinkens“, welche er auch genügend zu haben scheint. Ein „Lobgesang auf den Brantwein“ nach einer bekannten Melodie, den Nicola (trotz Monopol!) losläßt, erobert ihm im Sturme die Herzen der — gleichen Verehrer; nur dasjenige seiner 52 Jahre schon angehörnden, „Maria Sibylla“ geheißenen Ehehälfte nicht. Mit Hilfe der „obligaten Dreischlagel“ gelingt es, dem Nicola beizubringen, daß er der „Doctor“ sei, und dieser ist, um den Leuten zu zeigen, endlich bereit, in's Schloß zu folgen. Dort karrt seiner ein Beutel Gold — oder der Tod! Um den ersten zu erringen, ist ihm nichts weniger aufgegeben, als der „holden Tochter“ die Sprache wiederzugeben. Alles Mühen, dem „lieben Mädchen“ außer seinem „A — A“ wenigstens das „B“ beizubringen, scheint vergeblich, bis der „Doctor“ auf den Einfall kommt, daß man auch „Eistern“ etc., um sie sprechen zu lernen, die Junge löst. Drum frisch an's Werk — das Wasser geschluckt! Doch Wunder; die Tochter, wohl wissend, daß sie mit ihrem Arzt allein im Zimmer und unbelauscht ist, übersteht die unangenehme Situation des Jungenschnelldens — und spricht. Der „Arzt“ traut seinen Ohren nicht — glaubt aber schließlich, daß „er“ das Werk vollbracht, bis ihm die ganze Liebesgeschichte entdekt und ein zweiter Beutel Goldes Entschädigung gebietet. Die Lösung der Junge kann nur erfolgen, wenn die Ursache des Stummseins, eine „Gemüthserschütterung“, durch eine ebenso plötzliche Freude verschwindet wird. Daß dies einzig in der Nacht im Wittmeyers liegt, findet der „Doctor“, höheren Einküsterungen folgend, heraus und der Alte genehmigt endlich die Cur, welche auch vollständig gelingt. Aus der vorstehenden Skizzierung einer Vorstellung des „Händchen-Theater“ dürfte zur Genüge hervorgehen, daß die Direction nicht beabsichtigt, den Zuschauern mit volksthümlichem, rheinischem Humor einige frohe Stunden gegen billiges Entgelt zu verschaffen, und daß dieses Beenden auch verdiente Anerkennung findet, beweist der stets ausverkaufte große Römer-Saal.

\* (Diebrich.) In der hiesigen Stadt soll per 1. April d. J. die Stelle eines Bautechnikers neu besetzt werden. Demselben sollen hauptsächlich die Unterhaltungsarbeiten an den städtischen Gebäuden, Straßen, Brücken und Canälen übertragen werden, er soll im Hoch- und Tiefbau erfahren sein, Entwürfe und Kostenanschläge zu kleineren Bauten selbstständig entwerfen, im Baufach praktisch thätig gewesen sein und womöglich eine Baugewerkschule besucht haben. Als Anfangsgehalt sind bei gegenwärtig zwölfwöchentlich Kündigung 2100 Mk. pro Jahr festgesetzt worden. Bewerber haben den Nachweis ihrer Befähigung durch Zeugnisse über abgelegte Prüfungen, sowie ausgeübte Bauthätigkeit zu erbringen und ihren selbstgeschriebenen Lebenslauf bis zum 21. Februar d. J. an Herrn Bürgermeister Heppenheimer einzureichen.

\* (Vom Rhein.) Nach den Wasserstandsberichten steigt der Rhein auf der ganzen Linie. Von Dienstag Früh um 8 Uhr bis Mittwoch Früh 8 Uhr ist das Wasser in Rühl von 2,25 auf 2,96, in Magau von 3,82 auf 4,16, in Mannheim von 3,80 auf 4,34 Meter gestiegen.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Mit dem Weggange unseres Helidentors, Herrn Walther,) scheint es jetzt doch Ernst werden zu wollen; wenigstens sind dem geschätzten Sänger in den jüngsten Tagen wiederholt solche verlockende Anträge von Außen gemacht worden, daß derselbe angesichts der scheinbar unaufhaltsamen Deroute unserer Oper nur leider allzugern geneigt sein möchte, jenen Folge zu geben.

— (Herr Casar Bed) spielte am verfloffenen Mittwoch im Stadttheater zu Hanau den „Robert“ in den „Memoiren des Teufels“ — wie nicht anders zu erwarten, mit großem, nachhaltigem Erfolge. Das Geschick galt dem Benefice eines jüngeren Bruders unseres Künstlers, des Herrn Max Bed, welcher, für das Fach der Naturburschen und jugendlichen Liebhaber an der Hanauer Bühne seit kurzem engagiert, sich durch seine reiche schauspielerische Begabung dort allgemeiner Sympathien erfreut. Diesen letzteren gab denn auch das überaus zahlreich erschienene Publikum am Ehrenabend des jungen Künstlers bereiten Ausdruck, indem es denselben, welcher zum Beschluß den „Toni“ in Stieler's köstlichem Schwan „Ein blauer Teufel“ mit naturfrischem Humor spielte, durch reichen Beifall und mehrere Kranzspenden auszeichnete.

\* (Albert Niemann), der Helidentor der Berliner Hofoper, hat ein Entlassungsgeheiß an den Kaiser gerichtet.

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (35. Sitzung vom 4. Februar.) Das Haus tritt heute in die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, betr. die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes in Folge von Betriebsunfällen. — Abg. Gebhard berichtet über die betreffenden Verhandlungen in der Commission. — Abg. Struckmann erklärt sich für die Aenderungsanträge der Commission; nur in Bezug auf die Kosten des Heilverfahrens sei er abweichender Meinung. Der Redner beantragt mit Buhl, zu sagen: „Die Verletzten haben“ Anspruch auf Erlass der Kosten des Heilverfahrens. — Abg. Schrader beantragt mit den Abgg. Barth und Gysold den Erlass der Kosten des Heilverfahrens und eines Verlustes am Dienst Einkommen für die im Dienste durch einen Unfall beschädigten Reichsbeamten. — Bundes-Commissar Geheimrath Voss empfiehlt ein schrittweises Vorgehen in der vorliegenden Frage. — Abg. v. Alkahn-Galk spricht gegen den Antrag des Abg. Schrader und für den Antrag des Abg. Struckmann. — Hierauf wird der Antrag Struckmann angenommen, der Antrag Schrader abgelehnt. — §. 2 (Entschädigung an Hinterbliebenen) wird mit einem von Struckmann beantragten Zusatz angenommen, wonach das Sterbegeld für die Hinterbliebenen mindestens 30 Mk. betragen soll. Die übrigen Paragraphen werden nach unerbittlicher Debatte in der Commissionsfassung angenommen. Nächste Sitzung am Freitag. Tagesordnung: Gesetzentwurf, betr. die Bürgschaft für die ägyptische Staatsanleihe, Gerichtsverfassungsgesetz, Wahlprüfungen.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 13. Sitzung vom 4. Februar.) Das Haus erledigt zunächst einige Berichte aus dem Ressort der Eisenbahn-Verwaltung: den Bericht über die Verhandlungen des Landes-Eisenbahn-Raths durch Verweisung an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern, jenen über die Eisenbahnbetriebs-Ergebnisse in 1884/85 durch Verweisung an die Budget-Commission, sowie jenen über die Eisenbahnbau-Ausführungen durch Verweisung an die Budget-Commission. Es folgt die Beratung des Etats der indirecten Steuern. — Bei dem Einnahmestitel „Zölle“ weist Abg. Graf Kanitz auf die Mittheilungen des statistischen Amtes hin, wonach die Ausfuhr um erhebliche Millionen hinter der Einfuhr zurückgeblieben sei; hiergegen müßten rechtzeitig weitere Maßregeln ergriffen werden, besonders da die Unterbilanz thatsächlich noch weit größer sei. — Abg. Rickert bemerkt, gerade die kausfräftigsten Völker hätten die größte angebliche Unterbilanz. — Abg. Graf Kanitz betont, daß die Methode der Handelsstatistik den wahren Werth der exportirten und importirten Waaren nicht erkennen lasse. — Ähnlich äußert sich Abg. v. Minnigerode. — Abg. v. Below-Saleske führt das colossale Anwachsen des Imports von indischem Weizen nach England auf den Sturz des Silberpreises zurück. Die irischen Zustände beruhten auf diesem Anwachsen des Weizen-Imports. — Nach einigen weiteren Erörterungen wird der Titel bewilligt. Beim Titel „Stempel-Abgaben für Werthpapiere“ erklärt auf eine Anfrage des Abg. Sattler Ministerial-Director v. Pommer-Eiche, der bisherige Ertrag der Börsensteuer erreiche zwar den Anlaß nicht, es sei aber gar nicht ausgeschlossen, daß in den weiteren Monaten des Jahres ein Ausgleich eintrete; die Regierung habe keine Veranlassung, anzunehmen, daß die Umschläge der Reichsregierung nicht erreicht werden möchten. — Bei dem Titel „Stempel-Abgaben“ fordert Abg. v. Below-Saleske im Interesse der Landwirthschaft die Befestigung des Kaufstempels für Immobilien und die Ermäßigung des Immobilienstempels für Pachtungen. Der Landwirthschaft könne nur durch Staatsmittel geholfen werden; dazu sei die Einführung des Brantwein-Monopols nothwendig, andernfalls müsse eine Lizenzsteuer auferlegt werden. — Abg. Tannen wünscht ebenfalls die Herabsetzung des Stempels im Grundstücks-Verkehr. — Abg. Rickert meint, die Nation werde dafür sorgen, daß das Brantwein-Monopol nicht komme; zur Reform der Stempelsteuer mitzuwirken, sei er bereit. — Die Einnahmen werden im Uebrigen unverändert bewilligt, ebenso die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben. — Der Etat des Finanzministeriums wird ohne erhebliche Bemerkungen genehmigt. — Nächste Sitzung am Samstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Etat des Ministeriums des Innern.

\* (Der Bundesrath) ertheilte dem Antrage Preussens wegen Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Sozialistengesetzes seine Zustimmung.

\* (Bade-Stipendium.) Um Personen aus gebildeten Ständen, welchen die Mittel zu einer Badekur ganz oder theilweise fehlen, den Gebrauch der Heilquellen und Bäder zu Marienbad zu ermöglichen oder zu erleichtern, wird denselben seitens der Friedrich-Wilhelms-Stiftung für Marienbad eine Geldunterstützung von je 100 Mk. gewährt und Erlass der Curtagte etc. vermittelt. Dem Cultusminister steht der Vorschlag zur Verleihung dieser Beihilfen von jährlich zwei zu. Hierauf reflectirende Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, alsbald und spätestens bis Anfang März d. J. einzureichen.

### Bermischtes.

— (Zur Geschichte des Eisenbahnwesens.) König Friedrich Wilhelm III. von Preußen war, wie auch sein General-Postmeister v. Nagler, ein entschiedener Gegner der Eisenbahnen. Die Eisenbahn von Berlin nach Potsdam war zwei volle Jahre bereits im Betriebe gewesen; der König machte aber nach wie vor die Tour nach Potsdam nur zu Wagen. Nun handelte es sich um das schlesische Eisenbahn-Unternehmen und die Abneigung des Königs mußte überwunden werden. Die Staatsräthe v. Duesberg, der spätere Ober-Präsident von Westfalen, und Graf v. Büdler, der spätere landwirthschaftliche Minister, unterzogen sich dieser keineswegs leichten Aufgabe und lösten sie (wie von ihnen gelegentlich eines Diners in Münster erzählt wurde) in folgender Weise. Auf einer Cour bei Hofe stellten sie sich in nächster



Nähe des Königs in einer Fensternische hinter die Vorhänge und führten, so daß der König es hören mußte, nachstehendes Gespräch: „Aber was mag nur der Grund sein, daß Se. Majestät niemals mit der Eisenbahn fährt? — „Das Volk meint, es wäre Furcht vor einem Unglücksfalle.“ — „Unmöglich, ein König, der in der Schlacht bei Culm commandirt hat, kennt keine Furcht.“ — „Aber was kann denn sonst der Grund sein?“ — „Ich glaube, daß Se. Majestät schlecht berathen ist, und meint, die Eisenbahnen würden den Staat mit zu vielen Schulden belasten.“ — „Dann ist es allerdings die höchste Zeit, Sr. Majestät eine andere Meinung beizubringen.“ — „Das dürfte Herrn v. Nagler gegenüber schwer halten.“ Am anderen Tag wunderte man sich in Berlin nicht wenig darüber, als man in der „Staats-Zeitung“ las: „Se. Majestät sind heute Morgen 11 Uhr mit Expresszug von Berlin nach Potsdam gefahren.“ Seit diesem Tage machte der König die Tour nur ausnahmsweise zu Wagen. Er söhnte sich denn auch gar bald mit den Eisenbahnen völlig aus und bewilligte sogar in seinem Testamente eine Million Thaler für eine Verbindungsbahn zwischen den östlichen und westlichen Provinzen. Diese Summe ist später der westfälischen Bahn zu Gute gekommen.

— (Die preussische — Eisenbahn-Armee.) Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Maybach, hat ein Heer unter seiner Verwaltung, von dessen Größe aller Wahrscheinlichkeit nach die wichtigsten unserer Leser sich einen richtigen Begriff machen. Der Chef der öffentlichen Arbeiten in Preußen beschäftigt allein an Beamten in den Eisenbahn-Betriebsverwaltungen 79,851, von denen 63,235 etatsmäßig und 16,606 außeretatsmäßig angestellt sind. Die Gesamtzahl der in den Betriebsverwaltungen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 64,475, hierzu kommen noch 33,434 Streckenarbeiter. Die Verwaltungen der Eisenbahnen beschäftigen insgesamt 1963 Beamte und 32,844 Arbeiter, bei den Gasanstalten waren 22 Beamte und 219 Arbeiter thätig und bei der Neubauverwaltung 1431 Beamte. Endlich waren in den Verwaltungen 1468 Lehrlinge untergebracht, von denen etwa drei Viertel das Schlosserhandwerk, daneben Schmieden und Drehen erlernen, während der Rest zu Schneidern, Drechern, Sattlern, Schmieden, Kupferschmieden, Gelbgießern, Klempnern, Anstreichern, Lackirern u. d. m. ausgebildet wird. Die Beamten- und Arbeiter-Armee also aller Grade, welche insgesamt den Befehlen ihres obersten Chefs und Führers zu folgen hat, beträgt nicht weniger als 220,757 Köpfe. Die Eisenbahnverwaltungs-Armee ist demnach mehr als halb so stark, wie das deutsche Heer in Friedenszeiten!

— (Schulze-Delitzsch.) Die „Blätter für Genossenschaftswesen“ drucken die kürzlich auch von uns wiedergegebene Einsetzung „aus genossenschaftlichen Kreisen“ an die „Frankf. Ztg.“ ab und bemerken dazu: „Wenn diese Mittheilung aus genossenschaftlichen Kreisen stammt, so beruht dieselbe auf einer Verkenntnis der Verhältnisse.“ Dr. Schulze-Delitzsch hatte für seine Hinterbliebenen in ausreichendem Maße Fürsorge getroffen; seine Wittwe hatte für ihre Person allein nach seinem Tode über eine Jahresrente von über 7000 M. zu verfügen. Frau Schulze hat sich damit nicht genügen lassen, sondern ihr recht bedeutendes eigenes Vermögen in ganz kurzer Zeit verschwendet und über dasselbe hinaus Schulden contrahirt. Erst nachdem das Vermögen verausgabt war, ist Frau Schulze für geisteskrank erkannt und erklärt worden. Dieselbe steht jetzt unter Vormundschaft. Frau Schulze ist, auch nachdem sie ihr Vermögen verbracht hat, niemals in Noth gewesen und auch dermalen und für ihre Zukunft ist in geeigneter Weise Fürsorge getroffen. Die Eröffnung des Concursverfahrens über das Vermögen der Frau Schulze war unter den vorliegenden Verhältnissen unvermeidlich, aber der Concurs ist durch rechtskräftig bestätigten Vergleich beseitigt. Die Gläubiger der Frau Schulze sind dadurch für ihre Forderungen befriedigt, und nach der Entscheidung und Art dieser Forderungen liegt für die Genossenschaften keine Veranlassung vor, diesen befriedigten Gläubigern weitere Zahlungen anzubieten und zu leisten. Die durch die geistige Störung der Frau Schulze herbeigeführten recht traurigen Vorkommnisse sind gewiß sehr zu beklagen, dieselben aber können das Andenken an unseren Dr. Schulze-Delitzsch nicht trüben und seinen Namen nicht herabwürdigen, und nur Unkenntnis der Verhältnisse oder böser Wille kann deshalb diese Vorkommnisse mit den Sammlungen für das Denkmal für Schulze-Delitzsch in Verbindung bringen.

— (Das Resultat der Berliner Volkszählung) ist jetzt beendet; es hat sich nur eine ganz kleine Veränderung nothwendig gemacht. Die Bevölkerung Berlins am 1. December 1885 betrug 1,315,547 Köpfe, davon 631,939 männliche, 683,608 weibliche Personen. Sehr bemerkenswerth ist, daß mit jeder Volkszählung das weibliche Geschlecht über das männliche mehr überwiegt. Früher war das nicht der Fall. Die Zunahme seit der Volkszählung von 1880 beträgt 193,217, denn damals wurden rund 1,122,330 Personen (542,829 männliche, 509,501 weibliche) gezählt. Die Zahl der Wohngebäude ist auf 25,744 bewohnte, 459 unbewohnte festgestellt; außerdem sind noch 1175 andere bewohnte Baulichkeiten, 137 andere feststehende und 835 bewegliche Wohnstätten vorhanden. Letztere gehören der Schiffsbevölkerung, sind also Schiffe. Die Zahl der Haushaltungen ist 304,641; es kommen also fast 4 1/2 Köpfe auf die Haushaltung.

— (Vom Doppelmörder Herbst) ging vor einigen Tagen in Mainz das Gerücht, er sei in aller Stille Morgens hingerichtet worden. Irgend ein Spatzvogel hatte sich diesen schlechten Scherz erlaubt, aber es gab doch Leute genug, welche die „Ente“ glaubten. Herbst befindet sich wohl; er ist mit einer etwa zwei Meter langen Kette an die Wand seiner Zelle gefesselt, welche er fortwährend mit zwei Mitgefangenen theilt. Sein Betragen ist nicht das eines zum Tode Verurtheilten, er ist im Gegentheil sehr munter und gesprächig. Ueber seinen Fall selbst — die Ermordung Bothe's und dessen Frau — spricht der Verurtheilte nicht

eine Silbe, und wenn seine Mitgefangenen davon anfangen, sucht er bei Gespräch auf ein anderes Thema zu lenken. Von Zeit zu Zeit läßt er sich Bücher aus der Gefängnis-Bibliothek kommen, die er liest und deren Inhalt er seinen Mitgefangenen wiedererzählt. Seine Zelle war der Verurtheilte nicht mehr verlassen, selbst das Nachtschlaf er mit der nächsten Zeit noch nicht vorkommen, denn die Acten sind erst letzten Montag nach Leipzig abgehandelt worden.

— (Das Heirathen von Polinnen.) Im Gegenjag zum Kanzler ordnete ein Rescript Friedrichs des Großen nach der ersten Theilung Polens 1772 an, daß die von Staatswegen dort angeordneten Unteroffiziere sich schleunigst nach Frauen umsehen und zwar nur Polinnen ehelichen sollten. Sie sollten ihren Frauen gute und ehrsame Gemüther sein und bloß darauf halten, daß in ihrem Hause nie anders als deutsch gesprochen werde; versuchte aber die eine oder die andere Frau, sich weigern, so mögen ihre Ehemänner in Gottes Namen nicht zögern, daß sie einst in des Königs Diensten auch den Unteroffiziersstand gehabt hätten.

— (Der bekannte deutsche Clown Franz Bedert) vom Circus Baralla in Sinigaglia wurde kürzlich vom dortigen Polizeigericht wegen unmenschlicher Behandlung seiner fünf Kinder, mit denen er sich im Circus producirt, zu 6 Monaten schweren Kerlers verurtheilt. Die Verhandlung entrollte ein schreckliches Bild von der Art und Weise, wie solche Kinder zu ihrem Berufe erzogen werden. Die armen Geschöpfe waren mit Beulen und Wunden förmlich überfüllt und erzählten zum Verzeihen der Anwesenden, daß ihnen der Vater den Mund zu verstopfen pflegte, um sie am Weinen und Schreien zu verhindern. Lange schon wurde durch die Nachbarschaft des Bedert die Kunde von der grauenhaften Behandlung seiner Kinder in der Stadt verbreitet. An dem Abend, der seiner Verhaftung vorherging, brach bei seinem Erscheinen im Circus ein solcher Sturm unter dem Publikum aus, daß der Circus-Director verantwortlich sah, den Clown von der Manege zu weisen und eine andere Nummer in das Programm aufzunehmen. Da jedoch die Rufe: „diavolo con Beckert, amazatelo“ u. s. w. (Zum Teufel mit Beckert, bring ihn um) nicht enden wollten, so mußte die Polizei den Mann verhaften lassen.

— (Zur Geschichte des Hypnotismus.) Ueber den vorläufigen Verlauf einer hypnotischen Seance, die jüngst in Petersburg bei einem glühenden Verehrer des Spiritismus und Hypnotismus, dem reichen Gutsbesitzer Petrovskij, von einer ebenso jungen wie hervorragenden Wittwe, Madame M., arrangirt worden war, wissen die dortigen „Nowosti“ Folgendes zu erzählen: „Zu der Seance war eine große Anzahl junger Leute geladen, die sich jedoch, in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, zu einem Zwischelgange vereinigt und durch den bereits in sehr rothige Stimmung verlegt hatten, als die junge Wittwe zur Wahl des zu hypnotisirenden Herrn schritt. Ein Herr schien ihr besonders geeignet. Derselbe nahm auf einem Lehnstuhl Platz und die Seance begann. Fast augenblicklich verfiel Herr Sch. in einen tiefen, süßen Schlaf, jedoch nicht, wie die Anwesenden meinten, in Folge der Hypnose, sondern Dank den in reichem Maße genossenen Getränken. Das Dämchen setzte ungestört ihre Hypnotisierungsversuche in berückelter Weise fort. Als sie das Angesicht des Schlafers mit ihrem Finger berührte, machte derselbe bald abweichende Armbewegungen und fing abentheuerliche, unartikulirte Töne hervor. „Sofort werde ich ihm Fesseln stecken“, bemerkte Frau M. und berührte das Gesicht des jungen Mannes von Neuem. Die Folge davon war schrecklich, war der Schall einer obligaten Ohreige, applicirt dem Gesicht der eifrigen Hypnotisistin an dem Hypnotisirten. Entsetzt sprang die Erstere zurück. Allgemeine Bestürzung und Verwirrung trat ein, im Laufe derer Herr Sch. zu sich kam, ohne zu wissen, was mit ihm vorgegangen. Ein anwesender junger Mann suchte Frau M. zu überzeugen, daß die Verleumdung, welche ihr durch Herrn Sch. zugefügt worden, völlig unbewußt und nur im Zustande des Hypnotismus zugefügt worden sei. Doch alle Ueberzeugungsgründe waren vergebens. Die Folge der hypnotischen Seance ist ein Prozeß vor dem Friedensgericht, in welchem Herr Sch. als Angekluldigter fungirt. „Erzählt Euch von jungen Wittwen nicht in Schlaf verfallen!“

— (Ein Anhänger der Homöopathie.) Dr. Henry Tate in London, ehemals in Liverpool, hat zu dem Vausend des neuen homöopathischen Hospitals in Liverpool eine zweite Schenkung von 10,000 £ gemacht.

## RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein Urtheil, gestützt auf zweijährige Erfahrung Frankfurts a. M. Geheimer Herr! Die mir von Ihnen angelassene Schachtel Apotheker R. Brant's Schweizerpillen habe ich am 8. d. M. richtig empfangen, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Dem Umstände entsprechend theile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Schweizerpillen bei Stuhlgang und Magenbeschwerden mit Erfolg angewandt habe. Ich gebrauche dieselben schon fast zwei Jahre und bin seit der Zeit von einem heftigen Magenkrampf befreit geblieben, woran ich viele Jahre gelitten habe. Hochachtung L. Dewitz, Kleidermacher. Man achte auf den Anlauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und Namenszug R. Brant's. (M.-No. 4800.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Zeit.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch an das alljährlich in den Monaten **Januar** und **Februar** vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und deren Reinigung von den Wirteln, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen im Unterwiesbaden, 4. Februar 1886. Der Bürgermeister. Coulin.

## Bekanntmachung.

Die am 1. I. Mts. in dem städtischen Walddistrikt „Würg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer mit dem Besonderen in Kenntniß gesetzt werden, daß das versteigerte Holz zur Abfuhr überwiesen werden wird, sobald die Wege besser fahrbar sind. Wiesbaden, 3. Februar 1886. Die Bürgermeisterei.

## Holzversteigerung.

Montag den 8. Februar und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevaal folgendes Gehölz zur Versteigerung:

### 1) Distrikt „Häuserberg“ 2. Theil:

|                                    |                      |
|------------------------------------|----------------------|
| 8 Nadelholzstämmen,                |                      |
| 250 Stück Nutholz 1. und 2. Classe | } von 163,37 Festm.; |
| 225 „ Hopfenstangen 3. „           |                      |
| 450 „ „ 4. „                       |                      |
| 900 „ Bohnenstangen 5. „           |                      |

### 2) Distrikt „Rabenkopf“:

|                                               |  |
|-----------------------------------------------|--|
| 272 Stück Rothtannenstämmen von 40 Festmeter, |  |
| 690 „ „ 1. Classe von 69 Festmeter.           |  |
| 517 „ „ 2. „ „ 31 „                           |  |
| 308 „ „ 3. „ „ 9 „                            |  |

Der Anfang wird im Distrikt „Häuserberg“ gemacht. Hausen vor der Höhe, den 26. Januar 1886.

Der Bürgermeister.  
Künstler.

## Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 6. Februar Abends 8 Uhr findet in dem oberen Lokale der Restauration Diefenbach, Friedrichstraße 31, die **ordentliche Generalversammlung der Sterbekasse** statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

**Tagesordnung:** 1) Vorlage des Geschäfts-Berichts und des revidierten Rechnungs-Abschlusses für das Geschäftsjahr 1885. 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse. 3) Ertheilung der Decharge. 4) Beschluß über die Verwendung des Rechnungs-Ueberschusses. 5) Wahl der Revisions-Commission für 1886. 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand:

Dr. von Strauss & Torney,  
Vorsitzender.

## Männer-Turnverein.

Heute Samstag den 6. Februar Abends 9 Uhr im Vereinslokale („Mainzer Bierhalle“):

## General-Versammlung,

Der Vorstand. 211

**Heute**

Fortsetzung des Freihandverkaufs von Möbel, Betten, Spiegeln, Teppichen, Original-Ölgemälden u. s. w.

Abelhaidsstraße 35, Bel-Etage. 308

Ein Pianino (kreuzf.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, P. 21772

## Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere **kündbare** Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner **unkündbare** Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig  $4\frac{1}{2}$  Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder. Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler** in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895 **Die Direction.**

**Dr. Charles T. Schaer,**

American Dentist, 21734

Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

## Tapeten! Tapeten!

Bevorstehenden Umzugs halber verkaufen wir innerhalb der nächsten 14 Tage vorjährige Muster, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser bereits mit allen Neuheiten der kommenden Saison auf's Reichste ausgestattete Lager aller Arten von

**Tapeten und entsprechenden Decorationen**

zu den billigsten Preisen.

**Grosheim & Wagner,**

22928 10 Bahnhofstraße 10.

## Conservirte Gemüse:

Stangen-Spargel, Brech-Spargel, junge Erbsen, Carotten, Macedoines,

Schnitt-, Brech-, Princess- und flag. Bohnen etc.,

## conservirte Früchte:

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Kirschen,

Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reineclauden etc.,

Ananas und Pfirsiche zu Bowlen,

Trüffeln, Champignons, Oliven und Capern,

versch. Gelée's,

Crosse & Blackwell's Jams und Marmelade,

Keiller's, Dundee Orange-Marmelade,

Pres. China Ginger,

candirte Früchte und röm. Pflaumen

empfehl

unter Garantie für Güte billigst

22001 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Zwei polirte Betten sind billig abzugeben Ellenbogen-gasse 6 bei **H. Gassmann.** 22305



# Menescher Ausbruch

ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Original-Flaschen à **Mk. 3**,  
**Mk. 1.50** und **75 Pfg.** bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath  
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



**H. J. Viehoveer,**  
Kgl. Hof-Lieferant,  
Marktstraße 23  
und  
Rheinstraße 17.

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,  
**Deutsche Weinstube und Weinhandlung.**

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und  
Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie  
französischen Champagner in vorzüglichsten Qualitäten.  
116 **C. Stahl.**

## Med. Tokayer,

**Malaga-Sect und f. med. Malaga,**  
Cherry, Marsala, Madeira, Portwein,  
= **griechische Weine,** =

vorzüglichsten Arrac und Rum,

**echte Cognac's und Liqueure,**

= **Bunsch-Syrove** =

in großer Auswahl nur bekannt guten Marken,

= **Beerenobstweine,** =

engl. Porter und Ale

empfiehlt **C. Bausch, Langgasse 35. 21532**

## Medicinal-Tokayer

(Reinheit garantirt)

aus der Hof-Ungarwein-Grosshandlung

**Rudolf Fuchs,**

Pest, Hamburg, Wien,

ausgezeichnetes Stärkungsmittel für **Kranke, Recon-**  
**valescenten, Frauen und Kinder**, ist stets vorrätig  
in verschiedenen Qualitäten, zu verschiedenen Preisen bei:

**Aug. Engel**, Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

**A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

**Georg Bücher**, Wilhelmstrasse 18.

**J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 35.

**Ph. Schlick**, Kirchgasse 49.

**E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

**A. Berling**, vorm. W. Simon, gr. Burgstrasse 12.

**C. W. Leber**, Bleichstrasse 15.

**Georg Mades**, Moritzstrasse 1a.

**C. Reppert**, Ecke der Adolfsallee u. Adelhaidstrasse.

**Peter Freihen**, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse.

**Mart. Lemp**, Friedrichstrasse 42.

12594

## „Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct  
importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius  
untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche  
80 Pfg. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt  
21380

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Frische Teltower Rübchen.

442

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per  $\frac{1}{2}$  Orig.-Flasche Mk. 2.20, per  $\frac{1}{4}$  Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

## Rohe und gebr. Kaffee's

von vorzüglichem Geschmack in jeder Preislage billigst,

## Thee,

offen und in Packeten von feinsten Qualität,

= **Theespitzen,** =

## Chocolade und Cacao's

aus den renomirtesten Fabriken von den billigsten bis zu den  
feinsten Sorten in großer Auswahl, sowie

## englische Biscuits

von **Huntley & Palmers, Krietsch und A. H. Langnese**,  
überhaupt alle in diese Branche fallenden Artikel unter  
**Garantie für Güte** billigst.

41531

**C. Bausch, Langgasse 35.**

## Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

**Kirch-** **Ph. Schlick**, **Kirch-**  
**gasse 49.** **gasse 49.**

Bester, billigster Bezug  
für **rohen** und **gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per  $\frac{1}{2}$  Kilo sind  
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt  
und **garantiren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
per  $\frac{1}{2}$  Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

## Echt arabischen Mocca,

## hochfeinsten, ächt braunen Java

in ausgesuchtester Qualität, sowohl roh als auch  
stets frisch gebrannt, empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**

**Kaffee-Handlung und -Brennerei,**

181

**Ellenbogengasse 15.**

Specialität:

## Friedrichsdorfer Zwiebad.

Der alleinige, bestrenomirte Zwiebad von **J. F. Pauly**  
in Friedrichsdorf ist zu haben **Michelsberg 14.** 19472

**Hausmacher Leberwurst** . . . per Pfd. 80 Pf.

**Frankfurter Würstchen** . . . „ Stück 15 „

**Knoblauchwürstchen** . . . „ 15 „

empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius,**  
18433 **Ecke der Schul- und Reugasse.**



Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie  
feinste Armenische- und Wurzelaschen bei  
21323 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

## Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller  
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-  
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.  
18040 H. Markloff, Mauergasse 15.

## Rheinischer Fenchelhonig.

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr  
zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.  
Allein-Depot bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20961  
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Empfehle ganz frisch: **Egmonder Schellfische** und  
**Gablian, Turbot, Soles, Rheinsalm, Wesersalm,  
Kander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bresen,  
Bärsche**, sowie hochfeine **Lachsforellen** aus dem Bodensee,  
prima **Bachforellen** zu billigsten Preisen.

G. Krentzlin,

Königl. Hoflieferant.

Frische Monnickendamer

## Brat-Bückinge,

Kieler Bückinge per Stück 8 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Frische, ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

254 Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

## Geflügel.

Geschlachtet, gepuht ein 5 Kgr. Postcolli feinsten junger  
**Poularden, Hühner, Küden Mt 5.50, Truthähne,  
Truthühner, Enten Mt. 6 franco gegen Nachnahme oder  
Cassa.** Anton Tohr, Berichth, Ung. 22074

## Ganzes Schmalz

per Pfund 65 Pf. empfiehlt

283 L. Behrens, Langgasse 5.

Ein Waggon

## Brandenburger

hochfeine **Tafel-Kartoffeln** treffen morgen hier ein.  
Für guten Geschmack wird Garantie geleistet und werden dieselben  
en gros & en détail verkauft.

400 G. Krentzlin, Markt 12.

Täglich frische Land-Eier Querstraße 2, Laden 20968

Wegen Uebergabe meiner Wirthschaft verkaufe ich meine  
in 1/4 Stück- und Hectoliter-Fass lagernden verschiedenen  
**Weine zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

435 C. Schmidt, Schwalbacherstraße 14.

Wegzugshalber ist ein vollständiges **Küfer-  
Werkzeug**, incl. Weinpumpe mit Aufgeschirr, 2 Küfer-  
larren etc. preisw. abzugeben in Diebrich, alter Kasernenplatz 8. 381

**Zwei Costüme**, ein helles und ein dunkelbraunes, sehr wenig  
getragen, sind Trauer halber preisw. zu verk. Marktstr. 29, II. 294

**Elegante, originale Damen-Masken-Costüme** zu  
verleihen Wellringstraße 27. 21824

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Frau j. Monatsstelle. N. Selenenstr. 22, Stb., II. 22925  
Eine Köchin sucht vom 15. Februar bis 1. März Aushilfsstelle.  
Näh. Grubweg 17. 477

Ein Hotelzimmermädchen sucht per 15. Februar passende  
Stelle. Näheres Expedition. 345

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, alle  
Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt,  
sucht Stelle. Näh. in der Exped. 481

Ein junger Mann, ledigen Standes, mit guter Handschrift,  
sucht Stelle als Schreibgehilfe, Hausdiener, Auslaufbursche,  
oder auch als Krankenpfleger. N. Adlerstraße 17, Dachl. 373

Ein zuverlässiger, älterer Diener mit langjährigen  
Zeugnissen sucht veränderungshalber zu März oder April  
Stellung. Gef. Offerten sub C. S. 2 an die Exped. erbeten. 337

Ein tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen sucht Stelle.  
Näheres Römerberg 13. 359

Personen, die gesucht werden:

## Modes.

Eine durchaus tüchtige zweite, auch angehende erste Arbeiterin  
für ein feines Geschäft hier dauernd zu engagiren gesucht.  
Franco-Offerten nebst Beifügung der Zeugnisse und Photographie  
unter L. E. 32 an die Exped. d. Bl. 22982

Ein bescheidenes, einfaches Mädchen als **Ladenmädchen**  
sodort gesucht. Näh. Exped. 22686

## Eine tüchtige Tailleinnäherin

wird für ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 427

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Wettragen** gesucht. 234

Eine feinebürgerliche Köchin gesucht Webergasse 10. 426

Eine feinebürgerl. Köchin für allein in einen kleinen  
Haushalt sofort gesucht Querstraße 3, II rechts.  
Gute Zeugnisse erforderlich. 369

Eine perfekte Herrschaftsköchin oder  
eine tüchtige Küchenhaushälterin, welche  
die Küche perfect versteht, auf nächsten Mai nach  
Bad Schwalbach gesucht. Näh. Exped. 22541

Ein anständiges, braves Mädchen, welches selbstständig bürger-  
lich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet Stelle  
Schützenhofstraße 2, 2 St. 374

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 22514

Eine gesunde **Ehenkammer** gesucht.  
Näh. Exped. 242

Dienstmädchen gesucht Selenenstraße 9. 22802

Reugasse 22 wird ein reinliches, braves Mädchen zum  
9. Februar gesucht. 22905

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, evang. Kinder mädchen  
von auswärts Adolphsallee 14, III. 23086

Ein sauberes Mädchen sofort gesucht Lahnstraße 2. 253

Ein junges Mädchen für leichtere Hausarbeit gesucht  
gr. Burgstraße 10. 362

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 39, Parterre. 289

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut bügeln und nähen  
kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres  
Wilhelmstraße 12 im Laden bei Simon & S. 372

## Ein Lehrling

mit guter Handschrift wird für ein feines größeres Geschäft  
gesucht. Näh. Exped. 426

## Lehrling.

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei  
Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490



Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen — Portiären — Läufer etc., grösster Auswahl! 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20556

Eine Parthie frühe gewordenen

## Schweizer Stickereien

haben wir zum **Ausverkauf** bestimmt und geben dieselben während einiger Tage zu wesentlich reduzierten Preisen ab.

325

(F. à 221/1.)

**Geschwister Broelsch,**  
10 große Burgstraße 10.

## Zungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depotär erhältlich ist. Prospective übersendet kostenfrei über diese Pflanze

13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

20. Kölner

### Dombau-Lotterie.

Ziehung am 25. und 26. Februar c.

Haupt-Geldgewinne:

**Mt. 75,000, 30,000, 15,000,**

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinsten Gewinn 60 Mt.

22150

Original-Loose à 3 Mt. 25 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

### Billige Bücher!

**Zuckertort & Dufresne, Neuester Zeitsaden des Schachspiels.** Mit 120 versch. Diagrammen und 42 erläuternden Musterparthien berühmter Schachmeister. 4. Aufl. Statt Mt. 2.25 nur **Mt. 1.20.**

**Schmidt-Weissenfels, Portraits aus Frankreich.** Enthält interessante Essays über Grety, Gambetta, Mme. Adam, J. Simon, Clemenceau, Edg. Quinet, B. Hugo, Sarah Bernhardt, Zola. Statt Mt. 3.— nur **Mt. 1.—.**

**Hieronymus Lorm, Der fahrende Geselle.** Roman. 1884. Broch. Statt Mt. 5.— nur **Mt. 1.20.**

**J. Chr. A. Heyse's Fremdwörterbuch.** 1885. Cart. neu. Statt Mt. 5.50 nur **Mt. 3.—.**

**Paul Lindau, Helene Jung.** Erzählung. 50 Pf.

**E. Polko, Faustina Haffé.** E. Gesch. a. d. Musikleben d. 18. Jahrhunderts. 3. Aufl. 1884. Prachtband. Statt Mt. 7.50 nur **Mt. 5.—.**

**Ottillie Palfy, Kochbuch und Haushaltungslehre.** Das einzige Kochbuch für den bürgerl. Haushalt, welches die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in den Koch-Rezepten verwertet.

**Der Küchen-Kalender,** oder: 366 Mittagstische für jeden Tag des Jahres. Nach bewährten Rezepten von **F. von Béguelin.** 2. Aufl. 1884. Eleg. cart. Statt Mt. 2.50 nur **Mt. 1.20.**

23101

**Keppel & Müller,** jetzt Kirchgasse 45.

## PATENT.

Besorgung und Verwerthung.

**J. Brandt,** Civil-Ingenieur,  
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Etabliert seit  
1873.  
10

**Fertige Betten, Deckbetten zu 16 Mt., Kissen zu 5 und 6 Mt., Seegrasmatrassen zu 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.** stets vorrätig bei **H. Gassmann,** Ellenbogengasse 6 22029

Neue ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische** preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 16. 21208

### Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,  
Strümpfe, Rüschen, Balayouse,  
Spitzen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

236

### Schuh-Lager,

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Zurückgekehrte Artikel verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen** werden schnell und gut ausgeführt. 22810



Mein diesjähriges

### Masken-Lager

befindet sich

**7 Metzgergasse 7.**

**Masken-Anzüge** in Character u. Fantasie.

**Domino's** von den geringsten bis zu den hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

**F. Brademann.**

### Domino's

in allen Farben, sowie einige hochfeine Anzüge billig zu verleihen. **Atlas-Farben, Fächer, Gold- und Silber-Befäße, Zinnschmuck, Münzen, Tambourets** etc. empfiehlt **C. Fischer, Metzgergasse 14.**

Einige neue,  
elegante

### Damen-Domino's

sind preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen  
**Louisenplatz 7.** 209

**Masken-Garderobe** zu verleihen Geisbergstrasse 10, Part. 22128

**Eleganter Herren-Maskenanzug** (1. Pr. geft.) zu verleihen Manergasse 6. 22568



# Ausverkauf

bis Ende März wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts

**25% Rabatt** auf alle Gegenstände.

Wilhelmstrasse  
34.

## H. Bellair,

Wilhelmstrasse  
34. 21607

**Schweizer-Stickereien,**  
naturelle und crème Volants in Tüll, Mull,  
zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Louis Franke,**  
„Badhaus zum Stern“,  
8 Webergasse 8. 22466



## Corsetten

in großer Auswahl und nur guten  
Qualitäten von Mk. 3.75 per Stück  
an in allen Weiten empfehlen

**Geschwister Strauss,**  
Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,  
6 kleine Burgstraße 6,  
im „Eölnischen Hof“. 21260

## Seidene Ball-Handschuhe

in feinen, modernen Farben, extra lang, per Paar Mk. 1.30.

**Ball-Strümpfe** von 20 Pf. an.

Grosse Auswahl in imitirtem Gold- und Silber-  
**Schmuck**, als: Colliers, Armbänder etc.

**Ball-Fächer** zu billigsten Preisen.

**J. Keul, 12** Ellenbogengasse 12,  
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin. 22953

**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**  
von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Anstaltungen in Polster-  
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-  
lage in Cölvile a. Rh. 114

Ein wenig gebrauchtes, gutes Piano ist sehr preis-  
würdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stod. 21893



## III. Curhaus-Maskenball

sind reizende **Damen-Masken, Costümes, Domino's** für Herren und Damen in hoch-  
eleganter Ausführung, Wiener Modelle, neu am  
Lager. Reelle Preise. Specialität in Schmucksachen.  
Modelle werden nicht angesetzt.

**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**  
6 Langgasse 6.

23030



## Grösste Maskengarderobe

von

**A. Görlach, 27** Wehnergasse 27,  
nähe der Goldgasse.

**Domino's**, sowie **Costüme** aller Art  
von den geringsten bis zu den feinsten in  
großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen sind zu  
verleihen und zu verkaufen. 22353



## Carneval 1886.

**Domino's** für Herren und Damen in  
großer Auswahl zu verleihen  
und zu verkaufen. **Spitzen- und Atlas-**  
**Farven** billigt. 23082

**Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.**

## Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Bercal sind zu billigen Preisen zu vermieten  
Webergasse 46 im Hofe rechts. 21698

**Wachs-Perlen**, weiss und farbig, **Besatz- und Rüschen-Perlen**  
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150

## Putzwolle,

1a chemisch gereinigte, weisse, empfiehlt billigt

**Paul Sulzberger,**

479

Comptoir: Manergasse 12.

**Echt schwedische Jagdstiefelchmiere,**  
das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln  
à 50 Pfg. nur bei

**H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20962**  
**Marktstraße 23. Rheinstraße 17.**



Dem Herrn **Karl Bierbrauer** in Bierstadt gratuliert zum 27. Geburtstag recht herzlich **Eine stille Verehrerin.** 478  
 Einpensionirter Beamter sucht **Beschäftigung auf einem Bureau** oder im **Beiführen von Geschäftsbüchern.**  
 Gef. Offerten unter **G. J. 20** an die Exped. erbeten. 484



### Für Baunternehmer:

Eis. Erd- und Steinkarren,  
 Differential-Flaschenzüge,  
 Winden, Mörtelträger etc.

Niederlage: 3 Bahnhofstraße 3. 22775  
**Justin Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld).**

### Muhrkohlen

besten Sorten, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus  
 Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mt. empfiehlt  
 Biebrich, den 11. December 1885.

17808 **A. Eschbacher.**

**Pferd und Wagen**, für Milchhändler oder Metzger geeignet, zu verkaufen Näh. Exped. 338

**Ein Pferd** mit Geschirr und Karren ist zu verkaufen. Näh. Exped. 424

Eine Grube **Fuhdung** zu verkaufen Hochstätte 8. 417

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesucht

zu mieten eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern, Küche etc., womöglich ein Häuschen, im Preise von 1200 Mt. Offerten unter **D. E. 38** an die Exped. d. Bl. erbeten. 410

**Unmöblierte Wohnung von wenigstens 4 geräumigen Zimmern mit Küche und Zubehör und Gartenbenutzung** in hoher Lage zum Preise von ca. 1000 Mt. gesucht. Offerten unter **W. K. 290** an die Exped. 485

### Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910  
 Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer etc. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 66

Selenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497

Jahnstraße 3, Hth. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 22744

**Kapellenstraße 37**, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 229

Rirchgasse 49, Seitenbau 1 Stiege hoch, ist eine schöne, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 22681

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

**Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipp's, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Mauergasse 10, 1. Etage, e. gut möbl. Zimmer zu verm. 21016

Nerostraße 2 ganz neu möblierte Zimmer und ein schönes Mansardezimmer zu vermieten. 347

**Nerostraße 14, II.** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 487

Nerostraße 31 ein fl., möbl. Part.-Zimmer zu verm. 22308

**Draniensstraße 22**, Wohnung, bestehend aus 2 Treppen hoch, ist eine

6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, vom 1. April an anderweitig zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

**Schillerplatz 3**, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

**Rheinstraße 85, Parterrestock:** 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kehlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20294

### Park-Villa.

**Sonnenbergerstraße 10** (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 65 X

**Taunusstraße 26** ist die **Bel-Etage** und die zweite Etage sogleich oder später zu vermieten. 21844

**Walramstraße 32, 1. Etage**, ist eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 20328

**Wellrichstraße 7, II.** ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

**Die kleinere Villa Grünweg 4**, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. 209

**Näh. daselbst. Einzusehen von 10-1 Uhr.** 209

Eine **Villa** dicht am Curhaufe, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Offerten unter **Y. Z. 77** in der Expedition erbeten. 22471

Eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. 488

**Albrechtstraße 23, II.**

Eine **schöne Wohnung**, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartentheil) billigst zu vermieten. Näh. bei **C. Gaertner**, Schiersteinerweg. 480

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 61

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten Webergasse 3, Gartenhaus. 23041

Möbl. Zimmer und Benutzung des Salons im südlichen Stadtheile, gesunde Lage, mit oder ohne Pension, sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 210

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Person für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 21, 3 Treppen hoch links. 1975

Freundl. möbl. Stübchen auf gleich zu vm. Nerostraße 11. 2266

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35-40 Mt. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 60

Ein großes, schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren oder ein Ehepaar mit Pension zu mäßigem Preise. Gute Verpflegung. Familien-Anschluß. Englische und deutsche Conversation. Näh. im **Reisebureau**, Taunusstr. 7. 22970

**Möbliertes Zimmer**, Walramstraße 13, II., an eine Person zu vermieten. 67

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 1784

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Grabenstraße 12, 2 Tr. 2271

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. 2203

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 18, 1 St. links. 2204

Ein j. Mann erh. Kost u. Logis Selenenstr. 22, Hth., II. 2290

Reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Hirschgraben 21. 2291

**zu Biebrich a. Rh.** ist eine schöne Wohnung mit behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig vom 1. April an zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, 1 Treppe. 2292

baselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 2293

**Villa Carola, Familien-Pension**

**Wilhelmsplatz 4**

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei.



# Warnung.

498

Ist es wohl zeitgemäß, wenn eine Gesellschaft sich dazu berufen glaubt, auch eine Lanze einlegen zu müssen und in wenig geschmackvollen, gedruckten Hefern, die alle Anwesenden mitsingen, einen gewissen Theil des hiesigen Fremden-Publikums zu verspotten und zu verhöhnen? Das noch unter der glühenden Feuer dürfte durch solche Anstöße auf's Neue angefaßt werden und wieder Stoff für auswärtige Zeitungen zu dem alten — beinahe vergessenen — Thema geben, „wie hier zu Lande die „Gargeloffenen“ behandelt werden!“ — Wäre es nicht überhaupt würdiger, wenn der reiche rheinische Humor, selbst bei carnevaleskischen Vorträgen, persönliche, kränkende Aufspielungen vermiede, die hier und da nur böses Blut machen und zu nichts führen.

Mehrere wohlmeinende ältere Herren.

## Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

nach gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

## Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20365  
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Februar.

Geboren: Am 30. Jan., dem Fuhrmann Karl Refferdorf e. L., N. Helene Philippine Henriette Karoline. — Am 1. Febr., dem Lehrer Heinrich Krämer e. S., N. Max Wilhelm. — Am 3. Febr., dem Leutnant Karl Theodor Luhn e. L., N. Elisabeth Wilhelmine.

Aufgehoben: Der Müllergehilfe Wilhelm Christian Heberling von Niederhain, Amts Weilburg, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh., und Auguste Katharine Karoline Wagner von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Gärtner Heinrich Johann Eduard Kröck von hier, wohnh. in Wandsbeck, und Anna Christiane Töpel von Gera, wohnh. daselbst. — Der Zimmermeister Heinrich Baumbach von Durlach, Großherzoglich Badischen Regiments Offenburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Mohr von Berod, Amts Weilburg, wohnh. dahier. — Der Postsekretär Philipp Wilhelm Föcher von Hanau, wohnh. daselbst, und Marie Katharine Amalie Luise Emma Eilenberger von Niederbiber bei Neuwied, wohnh. dahier. — Der Fernschreibergehilfe Johann Heinrich Gustav Röfeler von Kreuzburg im Herzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth von Wassenbach, Amts Diez, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Febr., Albert Peter, mnehtlich, alt 1 J. 5 M. 3 J. — Am 3. Febr., der Bergmann Georg Schneider von Jba, Regierungsbezirks Kassel, alt 37 J. 3 M. 12 J. — Am 3. Febr., Karl, des Schreinergehilfen Gottfried Bremser, alt 6 M. 28 J.

Admigl. Standesamt.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1886. 4. Februar.             | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 748,7          | 751,7        | 753,7          | 751,4             |
| Thermometer (Celsius)         | -1,8           | +2,2         | +0,4           | +0,3              |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 3,7            | 3,5          | 4,0            | 3,7               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92             | 65           | 85             | 81                |
| Windrichtung u. Windstärke    | st. schwach.   | st. schwach. | st. schwach.   | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | sehr heiter.   | sehr heiter. | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | Nachts         | Reif.        | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Missionsstunde: Mittwoch den 10. Februar Abends 6 Uhr. Missionar L. Humm.

Bibelstunde: Dienstag Abends 5 1/4 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchter Schule, Bouffensstraße.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Epiphania.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec. Berw. Köhler.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

5. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 7. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Herr Pfarrer Jaskowski aus Saarbrücken.

Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Schützenhof“: Vierte gefällige Zusammenkunft mit Vortrag.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 7. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema der Predigt: „Religiöse Halbbilder“. Die Mitglieder des Ältestenrathes wollen nach der Erbauung zu einer kurzen Besprechung beisammen bleiben.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Am fünften Sonntag nach Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 7. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Dorders aus Dirschau.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Epiphany. Holy Communion at 8. 30. Matins,

Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4. 30.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Februar 1886.)

### Adler:

Baldamus, Geh. Comm.-Rath, Dr. phil. m. Fr., Anhalt.  
Baldamus, Kfm., Dohndorf.  
Delbaes, Kfm., Aachen.  
v. Seckendorff, Frhr. Kammerherr m. Fr., Rüsselsheim.  
Jünger, Kfm., Hanau.  
Startz, Comm.-Rath, Aachen.  
Halberstadt, Kfm., Offenbach.

### Nonnenhof:

Ferber, Kfm., Köln.  
Rahmer, Kfm., Berlin.  
Reuter, Kfm., Hanau.  
Hartenstein, Kfm., Plauen.  
Wagner, Kfm., Frankfurt.  
Stuhlschmidt, Kfm., Diez.  
Ennohr, Kfm., Hamburg.  
Haas, Kfm., Frankfurt.

### Hotel du Nord:

Edge, Hamburg.

### Pfälzer Hof:

Schopp, Kfm., St. Louis.  
Firk, Bauunternehmer, St. Louis.  
Weissheimer, Alzey.

### Rhein-Hotel:

Müller, Kfm., Landau.  
Rogers, Rent. m. Fr., Bremen.

### Schützenhof:

Lebbin, Kfm., Berlin.

Bartling, Kfm., Bielefeld.

### Taunus-Hotel:

Krause, Kfm., Frankfurt.

### Hotel Vogel:

Collisi, Kfm., Grevenbrück.

### Hotel Weins:

Lohnmehl, Dr. med., Darmstadt.

Lippmann, Kfm., Aachen.

### In Privathäusern:

Villa Beatrice:

v. Czetztritz-Neubaus, Landschafts-Direct., Rittergutsbes. m. Fr., geb. Frein v. d. Borch, Kolbnitz.

### Grüner Wald:

Grundmann, Kfm., Wien.  
Dillenburg, m. Fr., Amerika.  
Hollmann, Kfm., Barmen.

### Goldene Kette:

Marienhau, Kfm., Nürnberg.

### Nassauer Hof:

Campbell, geb. de Hagendorp, Fr. m. Bed., Eccose.

### Curanstalt Nerothal:

Baudissin, Graf m. Fr., Kiel.



## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Die Schulleiterin“. „Einem muss heirathen“. „Wiener Walzer“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: III. Maskenball.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

## Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 4. Februar c. fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 173. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 150,000 M. auf No. 24689, 3 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 53271 68038 und 73773, 6 Gew. von je 6000 M. auf No. 2966 60563 66359 83328 86060 und 90360, 89 Gew. von je 3000 M. auf No. 1306 2283 2942 3632 4324 5803 12032 15124 15655 17010 18120 21841 24591 29674 29946 30913 32828 34884 37168 38061 40547 41448 50331 53856 56610 57045 59032 59484 60109 61414 65675 72213 75123 78275 78905 88484 93226 94264 und 94384, 53 Gew. von 1500 M. auf No. 1806 3785 10097 11053 11811 14928 18664 18850 19402 20432 22512 24637 25176 29553 29580 29750 30325 31909 32527 32643 35563 35862 44545 46818 47357 49782 55518 56263 59214 60008 60587 65421 65826 65867 73588 78856 74428 75494 76440 76492 77990 80011 81287 82363 83774 84439 84742 88981 89078 89573 91156 92792 und 94488, 79 Gewinne von je 550 M. auf No. 164 385 1045 2170 2215 2463 2813 2867 4977 6554 6594 7584 7918 9726 10751 12484 13017 14125 15711 16804 17652 22608 25036 25808 30672 31301 32285 32819 33562 34295 36465 37110 37394 38016 38365 38608 39104 39789 40395 45151 46045 47269 47389 48891 48889 49010 50322 50503 51876 52261 52697 58258 61078 62957 63132 64823 65387 67919 68609 71177 71485 72489 72873 73081 74401 74476 74621 76113 76635 76729 77025 77650 80723 81118 81152 83278 86574 87735 92809 und 93009.

## Frankfurter Course vom 4. Februar 1886

| Geld.                           | Wschel.                                     |
|---------------------------------|---------------------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 55 Pf. | Amsterdam 169.15—20 bz.                     |
| Dufaten . . . 9 . . . 60        | London 20.405—400—405 bz.                   |
| 20 Frk.-Stücke . . 16 . . 21    | Paris 81—81.5—81 bz.                        |
| Sovereigns . . . 20 . . 34      | Wien 161.10 bz.                             |
| Imperialia . . . 16 . . 72      | Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ % |
| Dollars in Gold . . 4 . . 19    | Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %       |

## Klein-Wieschen.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckink.

(Schluß.)

Wieschen, als die rechte Enkelin des seligen Schulzen Lahnbeck, war also die rechtmäßige Erbin des Hofes und nicht Luzie, die sich als solche stets betrachtet hatte.

„Halten wir die Sache vorläufig noch geheim,“ rieth der Pfarrer. „Die Schulzin erlebt voraussichtlich den Abend nicht mehr. Der liebe Gott hat eine schwere Heimsuchung über die Familie verhängt. Ja, ja, die Sünden der Eltern rächen sich an den Kindern. Wer weiß, wie der stolze Schulze, den das Glück nicht veredelt hatte, diesen jähen Fall aus der Höhe ertragen wird. Der Arzt fürchtet für seinen Verstand.“

Ja, Frau Klewes konnte schweigen. Aber jubelnd schloß sie später Wieschen in die Arme, als sie ihr das Urtheil des Arztes kund gab, das sie von jeglichem bösen Verdachte freisprach. Wieschen konnte sich jedoch gar nicht beruhigen und zerbrach sich fortwährend den Kopf darüber, wie wohl das Kind in ihr Bett gekommen sei.

„Wer weiß,“ rief die Alte, sie tröstend, „Luzie konnte den Jungen nie austreten.“

„O, bitte, kein Wort mehr,“ unterbrach Wieschen sie ganz entrüstet. „Das weiß ich besser, Luzie that nur so, sie hat ein rechtschaffenes, gutes Herz, nur ihr leidiger Stolz hat ihr bösen Leumund gebracht, aber sie würde nie lügen.“

„Nein!“ klang plötzlich eine Stimme hinter ihnen, „aber Luzie war feig, jetzt ist sie gekommen, um Alles zu gestehen.“

Ja, Luzie stand hinter ihnen. Niemand hatte in der Dämmerung des Abends ihren Eintritt bemerkt. Sie trat auf Wieschen zu und reichte ihr die Hand hin; ihr Gesicht war bleich, in ihren Augen schimmerten Thränen.

„Vergib mir, gutes Kind, denn ich habe Dir unfähiges Leid zugefügt. Gott war mir gnädig, sonst hätte ich Deinen Tod auf meinem Gewissen. Jetzt aber bleibt mir Zeit zur Buße, und ich will sie benutzen, denn ohne Sühne finde ich den inneren Frieden nicht wieder. Sie sank auf den Stuhl hin, und nach einer Weile erzählte sie reumüthig, ohne sich zu entschuldigen, wie Alles zusammenhing, wie Alles gekommen war. „O, der Tod,“ schloß sie, „ist ein strenger, heilsamer Mahner und das Unglück unter Umständen oft unser bester Freund. Denn wer weiß, wohin der Hochmuth meine Seele geführt hätte. Seitdem ich die leere Schmeichelei der eigennütigen Welt als elender Trug erkannt habe, sehe ich den Weg vor mir, den ich fortan gehen muß. Die gute Mutter ist im Himmel; seitdem trieb es mich aus dem Hause fort, denn jedes gedankenlose Wort im Munde oberflächlicher Menschen ist ein Natternbiß für mich. Nur in Deinem Herzen, Luzie, möchte ich ein Plätzchen behalten. Du hast Dich bewährt, wie lauterer Gold im Feuerofen; Dich wird auch das Glück nicht übermüthig und thöricht erscheinen lassen.“

Plötzlich brach sie in ein heftiges Schluchzen aus, denn ihrem Impulse folgend, hatte Wieschen beide Arme um Luzie's Nacken geschlungen.

Die Thränen der Beiden mischten sich.

„Ich habe Dich immer geliebt, Luzie,“ versicherte Wieschen, „und wenn auch meine gute Herrin todt ist, so will ich Dir fortan mit Freuden dienen.“

„Dienen, Du mir? O, kleine Unschuld!“ lächelte Luzie; doch sie schwieg, denn Frau Klewes winkte ihr mit den Augen.

Drei Tage später bewegte sich ein langer Leidenzug nach dem dürftigen Friedhofe hinaus. Die Schulzin, ihr Kindlein im Arm, wurde zur letzten Ruhe gebettet.

Allerlei böse Gerüchte schwirrten gleich Mückenschwärmen in der Luft; zum Glück erhielt man die Mission, welche die Gemüther nach anderer Richtung hin beschäftigte. Luzie war eine eifrige Kirchengängerin geworden. Wieschen aber verweilte weder auf dem Schulzenhofe noch bei der Frau Klewes, sondern im Pfarrhause, wo sie sich in allen häuslichen Fächern weiter ausbilden sollte. Niemand betrat jetzt fleißiger den Pfarrhof als Karl von Detten.

Bald tauchte ein unheimliches Gerücht auf, das sich mit einer Katastrophe auf Lahnbeck beschäftigte. Es hieß dann, der Schulze wäre wahnsinnig geworden; er wurde einer Irrenanstalt übergeben. Kurz darauf trat Luzie ihren selbstgewählten Beruf als Krankenpflegerin an; sie verließ die Heimath für immer, obgleich Wieschen sich beständig weigerte, ihr rechtmäßiges Erbe anzutreten.

Der alte Schulze Detten wurde ihr Vormund, der nun alsbald den Kapellenbau in Angriff nahm und nebenbei noch ein neues, prächtiges Schulhaus entstehen ließ, als Sühne, daß mit dem gelobten Kirchenbau auf Lahnbeck geädert worden sei.

Als aber nach Jahr und Tag Wieschen Eggers mit Karl von Detten an den Altar trat, da war alle Welt mit dem Wechsel der Herrschaft auf Lahnbeck zufrieden.

Die Hochzeit wurde jedoch in aller Stille gefeiert, denn acht Tage vorher war der frühere Schulze Lahnbeck aus der Anstalt entlassen worden und auf seine alte Besorgung heimgekehrt. Er ist ein stiller, frommer Mann geworden und wird von Karl und Wieschen wie ein Vater geehrt. Aber er verrichtet am liebsten Küsterdienste in der neuen Kapelle. „Denn,“ sagt er mit einem blöden Lächeln, „wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden und umgekehrt; in jener Welt aber werde ich sicher wieder ein großer Mann.“